

# Kreisbote

Starnberg

34. Jahrgang · Nr. 23 / 7. Juni 2017 · Auflage: 55.990

Wittelsbacherstr. 17 · 82319 Starnberg · Tel. 081 51/3619-11 · Fax 081 51/3619-20 · E-Mail: anzeigen-sta@kreisbote.de / redaktion-sta@kreisbote.de

FASHION  
OUTLET  
FÜNFSEEN

LAG  
wegen  
NI  
SCHWI

HECHENDORF  
Brunnenweg 3  
T: 08152-3977929  
Mo-Sa 10-18 Uhr  
& Do 10-19 Uhr

bis

www.kreisbote.de

## Monn liest Gedichte von Graf

Berg – Der Schriftsteller Oskar Maria Graf wurde am 22. Juli 1894 in Berg am Starnberger See geboren. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten ging er für 34 Jahre, fast die Hälfte seines Lebens, ins Exil. Er starb vor fünfzig Jahren, am 28. Juni 1967, in New York. Die Oskar Maria Graf-Festtage 2017 wollen den Dichter zu seinem 50. Todestag aus der großen Welt in sein Heimatdorf zurückholen. In Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Filmbeiträgen wird dem nicht immer einfachen Verhältnis von Oskar Maria Graf und Berg nachgegangen. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe präsentieren Andreas Ammer und Katja Sebald die Ausstellung: „Das Bier ist gut hier!“ – Oskar Maria Graf kehrt heim nach Berg in der Galerie Wimmer. Zur Vernissage am Dienstag, 27. Juni, um 19 Uhr liest der Berger Bürgermeister Rupert Monn Gedichte von Oskar Maria Graf. kb

## »Einklang« am Dampfersteg

Nach 200 Arbeitsstunden: Anselm Hoppes Skulptur hat ihren Platz am Ammersee gefunden

Stegen – Wer zu einem Schiff der Ammerseeflotte über den Steg am Dampfersteg will, muss künftig an einem nicht zu übersehenden Kunstwerk vorbeigehen, das zum Innehalten einlädt. Die Skulptur „Einklang“, geschaffen für das Klassikfestival AMMERSEERENADE, wurde jetzt in einem feierlichen Akt der Öffentlichkeit übergeben.

Anselm Hoppe (25), der mehrfach preisgekrönte Bildhauer aus Thaining im Nachbarlandkreis Landsberg, zeigte sich glücklich über den nach langer Suche gefundenen optimalen Standort direkt am See. Für diesen Platz hatte sich eine Jury aus Vertretern von Wirtschaft, Medien, Kultur und Kirche ausgesprochen. Darunter Thomas Goppel, der Präsident des Bayerischen Musikrats, Benediktiner-Broder Odilo Rahm von St. Ottilien und Gisela Detzer, die Kuratorin der Festivalausstellung Art & Music. Hoppe dankte ausdrücklich Michael Grießer, dem Geschäftsführer



Ihren endgültigen Platz in Stegen am Ammersee hat die Skulptur „Einklang“ gefunden. Darüber freuten sich (v.l.) Michael Grießer, Chef der Bayerischen Seenschifffahrt, Klarinetistin Klara Lindner, Bildhauer Anselm Hoppe, AMMERSEERENADE-Initiatorin Doris Pospischil und Helmut Pütz von Sculpture Network.

Foto: Roettig

der Bayerischen Seenschifffahrt, der es schließlich ermöglichen konnte, dass die Skulptur die nächsten zehn Jahre den Einklang von See und Landschaft künstlerisch krönen wird. Die aus einem 1,4 Tonnen schweren Jura-Kalkstein gearbeitete Skulptur zeigt zwei ineinander verschlungene Notenhälse mit wehenden Metall-Notenfahnen. In fast 200 Arbeitsstunden hat Anselm Hoppe im Jahr 2015 das pompöse, aber doch zart anmutende Kunstwerk geschaffen, gelobt von Doris Pospischil, der Initiatorin der AMMERSEERENADE: „Um die Tiefe der klassischen Musik erfahrbar zu machen, trägt die kreative Formgebung von Klang in jeder Form bei.“ Hoppe: „Ich wollte aus dem schweren Stein die Leichtigkeit der Musik hervorheben und dem ganzen Werk auch eine gewisse Dynamik geben. Die Musiknote war die Grundlage meiner Werkidee. Denn Musik verbindet und ist eine einheitliche Sprache, die überall auf der Welt verstanden wird.“ Lesen Sie weiter auf Seite 2

## Landkreis

### Lob für Skulptur

Jetzt kommt erst einmal die Meisterprüfung

Fortsetzung von Seite 1

Ein Herz für die Kultur bewies die Inniger Firma Gandl-Natursteine, die den Jura-Kalkstein gespendet hatte.

Der Bildhauer, ein gelernter Steinmetz, ist Preisträger des renommierten deutschen Handwerkswettbewerbs „Die gute Form“. Das verriet in seiner Laudatio Helmut Pütz, der Vorstand von Europas führender Plattform für zeitgenössische dreidimensionale Kunst, Sculpture Network. Er plauderte auch aus, dass für Anselm Hoppe am Tag nach der Einweihung die Meisterprüfung im Steinmetz-Handwerk ansteht. Das Lob von allen Seiten hielt sein Lampenfieber vor der Prüfung in Grenzen. Daumendrücken und Glückwünsche kamen auch von Klaus-Dieter Groß, dem ersten Vorsitzenden der Vereins „Kultur am Ammersee“.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der zauberhaften Klara Lindner, einer Studentin der Musikhochschule München. Sie intonierte auf der

Klarinette Werke von Carl Maria Weber und Wolfgang Amadeus Mozart. Sie freut sich übrigens auf die kommende AMMERSEERENADE, die vom 27. August bis 2. September Weltklasse-Musiker und viel fachkundiges Publikum in die Region locken wird. Näheres dazu auf der Webseite [www.ammerseerenade.de](http://www.ammerseerenade.de).

Einklang herrschte bei der Einweihung der Skulptur, wenn da nicht die vielen Mücken gewesen wären. So mußte sich Klarinetistin Klara während ihres Spiels oftmals das Lachen verkneifen, wenn im Publikum vor ihr mit seltsam hastigen Verrenkungen versucht wurde, die Plagegeister zu verscheuchen. Es war deshalb gut geplant von Doris Pospischil, den anschließenden Empfang in den am Steg liegenden mückenfreien Ausflugsdampfer Augsburg zu verlegen. Auch hier wurde exzellente musikalische Kost geboten. Das Klavier-Querflöte-Duo „Fantasia“ mit Utum Yang und Julia Ito machte Appetit auf mehr beim kommenden Klassikfestival. D. Roettig